

A young child with curly brown hair, wearing a light blue textured sweater, is holding a dark blue book. The book has the title 'Der Psalter' written on it in a light-colored font. The child is looking down at the book. The background is a warm, out-of-focus indoor setting.

Französisch-Reformierte
Gemeinde
Offenbach am Main 1699

Gemeindebrief

März – April – Mai 2025

Inhalt

Geistliches Wort.....	4
Aktuelles.....	7
Gottesdienste.....	21
Geburtstage	23
Taufe.....	24
Bestattungen.....	25
Fund aus dem Gemeindearchiv.....	26
Musikalischer Rückblick.....	28
Rückblick.....	30
Überweisungsträger, Spendenmöglichkeiten.....	31
Einladung in den Gemeindesaal.....	33
Einladung in die Kirche.....	35
Kontakte, Bankverbindung, Impressum.....	36

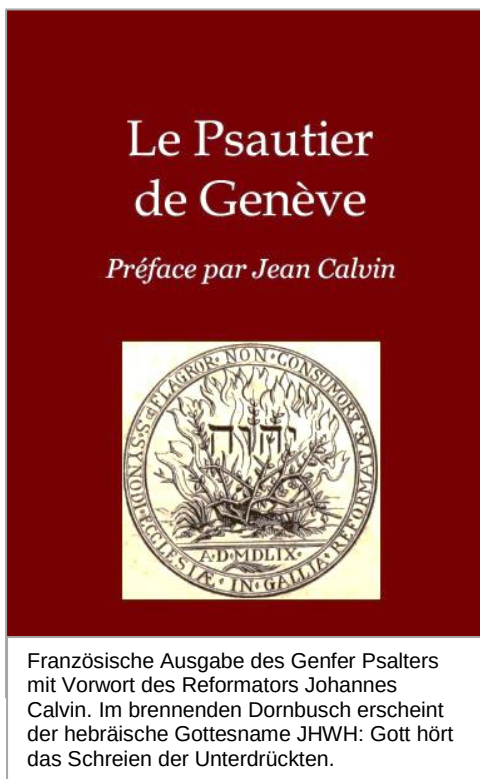


Katia Oehler, jüngstes Gemeindeglied, mit dem Genfer Lied-psalter in der Hand Foto: Oehler

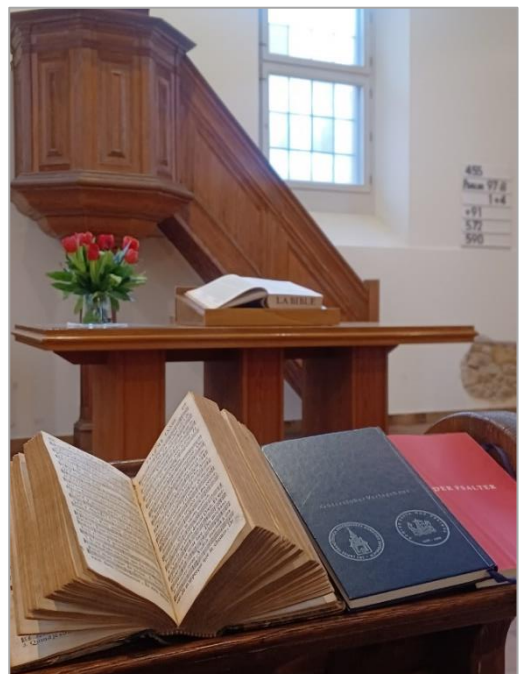
Zum Titelbild:

Das jüngste, weil frisch getaufte Gemeindeglied Katia Oehler in der Französisch-Reformierten Kirche. Katia hält einen Genfer Lied-Psalter in Händen. „Früh übt sich...“ Die im 19. Jahrhundert aus der Schweiz nach Offenbach eingewanderte Industriellen-Familie Oehler hält bis heute „ihrer“ Gemeinde die Treue. Der Genfer Psalter wird auch Hugenotten-Psalter genannt, ein Erkennungszeichen für den reformierten, presbyterianischen oder calvinistischen Gottesdienst von Australien bis Schottland, von den USA bis in die Ukraine! Leider sind die Melodien aus biblischer Zeit, die im Jerusalemer Tempel gesungen wurden, bis heute verschollen. Was aber eignet sich besser für den Gottesdienst als die Psalmen des Gottesvolkes?

Darum brachte ein Team aus Dichtern und Musikern um den Genfer Reformator **Johannes Calvin** die 150 biblischen Psalmen in französische Strophen, die dann in viele Sprachen übersetzt wurden und schuf einfache, eindringliche Melodien dazu. Auf uns wirken heute die Gesänge aus der Zeit der Reformation und der Renaissance manchmal archaisch, manchmal sehr modern. Jeden Sonntag gibt es verschiedene Gottesdienste in der Französisch-Reformierten Kirche: auf deutsch oder französisch, koreanisch und englisch. In jedem wird mindestens ein Genfer Psalm angestimmt. Auch im roten ‚Evangelischen Gesangbuch‘ (EG) gibt es eine Auswahl von diesen Psalmen oder ihren Melodien. Im Anhang des EG, in der „Liederkunde“ werden sie unter dem alphabetischen Stichwort „-> **Genfer Psalter**“ aufgelistet und erklärt. Schön, dass Katias Neugier für die Gesänge ihrer Mütter und Väter im Glauben geweckt scheint!



Französische Ausgabe des Genfer Psalters mit Vorwort des Reformators Johannes Calvin. Im brennenden Dornbusch erscheint der hebräische Gottesname JHWH: Gott hört das Schreien der Unterdrückten.



Links ein historischer Genfer Psalter auf Französisch, rechts die neue deutsch-sprachige Ausgabe mit Einband-Prägung der Fassade und des Seesturm-Wappens der Französisch-Reformierten Kirche.

Das geistliche Wort



Pfr. Ludwig Schneider-Trotier

Liebe Leute in Offenbach und der weiten Welt, liebe Freundinnen, Freunde und Glieder der Französisch-Reformierten Gemeinde Offenbach am Main!

Wir leben in spannenden Zeiten! Wir leben in schwierigen Zeiten. Während ich dies schreibe, tobt in Deutschland der Winter-Wahlkampf für die Bundestagswahl am 23. Februar....

"Wenn bei dir ein Fremder in eurem Land lebt, sollt ihr ihn nicht unterdrücken." Das ist der **Monats-Spruch** aus der Bibel für März, er steht im **3. Mose = Levitikus 19, 33**. Solche Gebote und Weisungen, "Fremdlinge" nicht zu bedrängen, sondern sie zu achten und zu beschützen, finden sich häufig schon in der Hebräischen Bibel, bereits im Ersten, auch Altes (Altehrwürdiges!) Testament genannt. Diese alttestamentlichen Handlungs-Empfehlungen werden auch begründet: Ihr selbst

seid fremd gewesen und unterdrückt, ja versklavt, in der Zeit der ägyptischen Gefangenschaft der Hebräer! Das israelitische Volk hat es am eigenen Leib erfahren, was es bedeutet, ausgebeutet, ja mit Ausrottung bedroht zu werden. Das Gegenteil davon, die Gastfreundschaft und die freundliche Aufnahme von Fremden, wird auch damit begründet, dass Gott ja alle Menschen geschaffen hat, ja alle Geschöpfe!

Die allgemeinen Menschenrechte und jede Sozialgesetzgebung gehen also auf die Bibel zurück. Nicht erst die Neuzeit, mit Reformation, französischer Revolution und Aufklärung hat den Schutz des einzelnen Menschen, seiner Gewissensfreiheit und seiner Rechte "erfunden". Die Menschenrechte sind biblischen Ursprungs, sie haben eine uralte, jüdische und christliche Tradition. Bei Friedrich Schiller ist auch der Tatbestand der Unterdrückung derselbe wie in der Bibel: Die Schweizerische Bevölkerung wird, wie die Hebräer vom Pharao, geknechtet vom Fronvogt Gessler in Schillers Drama „Wilhelm Tell“: „Nein, eine Grenze hat Tyrannenmacht, | wenn der Gedrückte nirgends Recht kann finden, | wenn unerträglich wird die Last – greift er | hinauf getrosten Mutes in den Himmel, | und holt herunter seine ew'gen Rechte, | die droben hangen unveräußerlich | und unzerbrechlich wie die Sterne selbst.“ Friedrich Schiller leitet die allgemeinen Menschenrechte ab aus himmlischen, göttlichen Sphären, sie sind unveräußerlich, unangreifbar, wie die ewigen Gestirne! „Die Menschenrechte sind unantastbar!“ (Grundgesetz) Der Befehl an die Schweizer, Gesslers Hut auf der Stange grüßen zu müssen, erinnert an den Götzenkult, den die Israeliten nicht mitmachen sollten.

Oder an die ersten Christen, die lieber ihrer Glaubensüberzeugung treu bleiben, als den antiken römischen Kaisern Götzenopfer darzubringen. Eher nehmen sie den Märtyrertod auf sich. Oder Waldesius von Lyon, Jan Hus, Martin Luther, Jean Calvin, Marie Durand und viele andere Frauen und Männer, die sich der Gewalt des römischen Papstes entzogen, als der noch als absoluter geistlicher und weltlicher Herrscher herrschte und in gewisser Beziehung ein Despot war. Der Tyrann Gessler,

der vom Freischärler Wilhelm Tell forderte, seinen Hut zu grüßen, erinnert uns auch daran, wie Sophie und Hans Scholl, Alfred Delp und Dietrich Bonhoeffer, den Hitlergruß und den Führerkult verweigerten. Was heißt es heute, die allgemeinen Menschenrechte zu beherzigen und die Genfer (!) Flüchtlingskonvention anzuerkennen?

In der Verfassung der Bundesrepublik Deutschland ist das Recht auf Asyl, z.B. bei politischer Verfolgung, fester Bestandteil. Denn während der Nazi-Herrschaft fanden z. B. Marlene Dietrich und Thomas Mann Asyl in den USA, Paul Hindemith und Ernst Reuter in der Türkei.

Die Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach ist seit jeher eine Migrationsgemeinde, heute gehören zu ihr Menschen, die aus beiden früheren deutschen Staaten, aus Frankreich, der Schweiz, Ungarn, aus Kamerun, Kongo, Korea, Marokko, Iran, Italien, Brasilien, China stammen usw. Willkommen sind eben auch Menschen mit Lernschwierigkeiten, Beeinträchtigungen, LGBTQIA+-Menschen, People of Colour, „Irre Typen“ oder wie sie sich selbst gerne nennen. Und sie kommen! Gleich hat Gott alle Menschen geschaffen, gleichberechtigt! Das Gebot, Fremde nicht zu bedrücken aus dem 3. Buch Mose ist an die israelitische Volksgemeinschaft gerichtet, also an den Staat! **Wer aber heute zu Jesus Christus gehört, für den zählt die Herkunft überhaupt nicht, ob jüdisch oder griechisch, ob versklavt oder frei, da ist nicht männlich noch weiblich, alle sind eins und haben gleiche Rechte! (Galaterbrief 3, 28):** „Ihr seid also nicht mehr Gäste und Fremde ohne Bürgerrecht, sondern Mitbewohner der Heiligen und Gottes Hausgenossen und Familienangehörige!“ Epheserbrief 2, 19.

Glaubensgeschwister sind also keine Fremden mehr!

Gott segne Sie, Gott segne dich und gebe dir Frieden! Und deinen Mitmenschen auch, wie fremd er oder sie dir auch noch sei!

Ihr und Euer

A handwritten signature in black ink that reads "Pfr. Ludwig Schneider-Trotier". The script is cursive and fluid.

Ludwig Schneider-Trotier, Pfarrer

Gemeindeversammlung

Die nächste Gemeindeversammlung findet statt

**am Sonntag, den 23. März 2025
nach dem 10 Uhr Gottesdienst statt.**

Ort: Französisch-Reformierte Kirche, Herrnstr. 43



Großes Konsistorium

Die nächste Konsistoriums-Sitzung findet statt

**am Mittwoch, den 23. April 2025
von 18 Uhr bis 19.15 Uhr**

Ort: Gemeindesaal oder Pfarrgarten, je nach Wetterlage, Herrnstr. 66

Offenbachs Rue du Temple - «tömpl» - Domstroß

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Richtige so nah liegt?



Durch den Durchbruch der neugebauten Berliner Straße in der Nachkriegszeit ist die Domstraße heute verkürzt und verläuft nicht mehr bis zum Portal der Französisch-Reformierten Kirche. Aber das Gotteshaus, der "temple", ist auch aus der heute gekappten Domstraße weithin noch sichtbar.

Die hiesige hessische Mundart ist durch die französische Sprache beeinflusst und geprägt. 'Le trottoir' wird zu "des Trottewaa", 'la chaise longue' zur "Schäselong" und 'le temple' zu "de Dom"! Viele Nasal-Laute im Hessischen zeugen bis heute von Einflüssen von Hugenotten und Waldenserrinnen, von frankophonen calvinistischen Glaubensflüchtlingen.

Aber auch die Zeit französischer Besatzung oder dass Französisch als Sprache der Aristokratie und der Diplomatie in Mode war, hat Spuren im

einheimischen Dialekt hinterlassen. Immer wieder ist die Frage zu hören, warum es in Offenbach eine "Domstraße" gibt. Straßennamen in der von den französischsprachigen Flüchtlingen bewohnten Offenbacher 'Neustadt' um Französisches Gäßchen und Herrngaß wurden von den ersten Generationen der frankophonen Einwanderer natürlich auf französisch gebraucht, wie dies auch für Neu-Isenburg und Walldorf bezeugt ist. 'Grand chemin' wurde zur "Langstraße" usw.

Der französische Protestantismus unterscheidet nach biblischem Sprachgebrauch zwischen „église/Kirchengemeinde, aus Menschen bestehend“ und „temple/Kirchengebäude“. Daher ist die Straße, die zur Kirche führt, die „rue du temple“. Die nasale Aussprache ist in Laufschrift <<tômpl>>, was sich so gut wie Dom, mit offenen „ô“ anhört. Es gibt auch eine Anekdote, in der folgerichtig das nette französisch-reformierte Kirchlein einem Passanten als Kathedralchen verkauft wurde. (Offenbach-Post, „Ei gude, ihr Leut‘! Vom 20. Juli 2023). Dass man die Frankfurter Stiftskirche St. Bartholomäus (genannt „Kaiserdome“) von der Offenbacher Domstraße aus in früheren Zeiten gesehen und eines Blickes gewürdigt und dann die Straße in der anderen Stadt danach benannt hätte, ist nur ein Gerücht laut dem Mainfischer-Artikel.



Aus dem Osten nach Offenbach

Nach Flucht aus der DDR im Westen in Leitungs-Funktionen

Oft wird in Wirtschaft und Politik beklagt, dass im wiedervereinigten Deutschland weniger Menschen aus den ostdeutschen Bundesländern in Führungspositionen sind, als umgekehrt "Wessis" in leitender Stellung im Osten. Ein gutes Gegenbeispiel ist die Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach am Main.

In der Nachkriegszeit hatte bzw. hat sie gleich drei Präses aus Ostdeutschland, zwei Männer und eine Frau. Ein oder eine Präses hat den Vorsitz im Presbyterium, beruft das Konsistorium ein und moderiert die Gemeinde-Versammlung.



Dr. Günter Lange † floh aus der DDR über die sächsisch-bayerische Grenze nach Erlangen. Das lag im amerikanischen Sektor. Ihm folgte nun auch Ursula, geb. Vockert: Mit einem Pappkoffer ging es 1947 über die grüne Grenze Die beiden heirateten 1949 in der Reformierten Kirche Erlangen am Calvin-Platz. Ursula trat nun über vom lutherischen zum reformierten Bekenntnis!

Durch ein Gesetz des bayerischen Staates, dass nur aus Bayern stammende Bürger verbeamtet werden konnten, bekam Dr. Günter Lange praktisch ein Berufsverbot. So gingen die Langes nach Hessen, gerade herüber auf die hessische Mainseite, nach Seligenstadt. Ursula brachte drei Söhne zur Welt, Dietmar+ und Rüdiger. Ihr erstgeborener Sohn Torsten Hentschel wuchs in Leipzig auf.

Dr. Günter Lange fand am Offenbacher Leibniz-Gymnasium eine Stelle. Die Familie trat in die Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach ein. Bald wurde Dr. Günter

Lange ins Presbyterium gewählt und dann zum Präses. Bildung und Religionspädagogik waren natürlich Schwerpunkte seines Engagements in der Gemeinde. Ein schwerer Verlust für die Familie, für die Gemeinde und die Schule war der Tod von Dr. Günter Lange im Jahr 1977. Am letzten Schultag vor den Osterferien wurde bei ihm eine Tumorerkrankung festgestellt. Kurz darauf starb er im Alter von 61 Jahren. Dadurch war auch das Amt des Präses in der Französisch-Reformierten Gemeinde Offenbach verwaist.



Ursula Lange, geb. Vockert
Fotos: Mira Lange

Ursula Lange, geb. Vockert †, seine Witwe wurde bei der Neuwahl die Nachfolgerin. So konnte sie dieses wichtige Amt im Sinne ihres Mannes weiterführen.

Ursula Lange setzte sich als Mutter sehr engagiert für die Förderung ihres jüngsten Sohnes ein. Die Gruppen, die Fahrten, die Gottesdienste der Inklusion/Geistig-Behinderten-Seelsorge waren ihr ein ganz großes Anliegen. Bis heute hat diese besondere Prägung ihre Heimat in dieser Kirche und Gemeinde. Auch als Ursula Lange nicht mehr dem Presbyterium angehörte und als Präses-Älteste abgedankt hatte, beriet sie im Konsistorium bis kurz vor ihrem Tod 2016 die Geschicke ihrer Gemeinde mit. Den Frauenkreis leitete sie zeitweise und bei der Ökumenischen Aktion „Essen und Wärme für Bedürftige“ saß sie häufig an der Kasse und stellte bei den anderen Helfenden oft die Frage; „Wo kann ich mich einreihen?“

Dr. Michael du Bois wurde als Nachfolger des viel zu früh von uns gegangenen Offenbachers im Präses-Amt Rainer Maus im Jahre 2019 gewählt. Michael du Bois stammt aus Halle an der Saale und wurde geprägt von der dortigen an August Hermann Francke orientierten christlichen Atmosphäre und in der Universitätsgemeinde mit Pfarrer Friedrich Schorlemmer.

Verheiratet mit der Crivitz in Mecklenburg stammenden Brigitte du Bois, geb. Fürstenberg, kam er 1989 noch vor der Wende nach Offenbach am Main, um hier als Chemiker und möglichst unternehmerisch tätig zu werden. Inzwischen ist er Senior-Chef der eigenen Firma Fauth-Chemie in Ludwigshafen und wohnt im nahen Limburgerhof. Mit hohem Einsatz übt er sein Präses-Amt aus und ist besonders in wissenschaftlichen, baulichen und technischen Fragen ein Experte. Ehrenamtlich hat er schon unglaublich vielseitig die verschiedensten Arbeiten in Kirche, Pfarr- und Gemeindehaus ausgeführt, als Elektriker, Installateur, Computer-Techniker u.v.a.m. Auch andere motiviert er so, sich mit ihren Gaben und Fähigkeiten in die



Auch Dr. Michael du Bois kam vor dem „Mauerfall“ in den Westen.

Französisch-Reformierte Gemeinde einzubringen.

Die hugenottischen Vorfahren und die Diaspora-Erfahrung der "Kirche im Sozialismus" haben seinen Blick geschärft für das, was wirklich wichtig ist für den Zusammenhalt der Gemeinde und das kirchliche Handeln im säkularen Umfeld. Dr. Michael du Bois war bereits Mitglied der EKHn-Synode und vertrat Karin Rudolph, Prof. Dr. Claudia Nagel und jetzt Dorothea Sanwald in der Stadtsynode Frankfurt und Offenbach. Er ist ein großer Fan der presbyterial-synodalen Kirchen-Verfassung. ***Einmal mehr erweist sich die Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach als Flüchtlingsgemeinde, die Menschen integrieren kann, und in der Neuankömmlinge nach und nach Leitung übernehmen.***

Frauen gestalten Gottesdienst für ALLE

9. März, 10 Uhr: Herrnstraße 43

Für ALLE gestalten Frauen einen Gottesdienst am 9. März um 10 Uhr in der Französisch-Reformierten Kirche (Herrnstr. 43). Auf die Predigt bereitet sich die junge Prädikantin Carlotta Laumann vor. Anschließend findet im Gemeindesaal, Herrnstraße 66, ein „Get-together“ mit Sekt und Kuchen/Gebäck statt, gemeinsam mit dem Netzwerk Frauen für Offenbach.



Das Zentrum Verkündigung in Frankfurt-Bockenheim lädt ein zu diesem Erkundungstag mit dem Reformierten Konvent!

„Wir feiern heute deine Geistkraft“

Studientag zur neuen Reformierten Liturgie

Der Reformierte Konvent der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) besteht aus den verschiedenen bewusst reformierten Gemeinden und Einzelpersonen in der Landeskirche.

Der Konvent lädt herzlich ein zu einem Studientag: Im Zentrum Verkündigung (Frankfurt/M.-Bockenheim) am **Dienstag, dem 25. März 2025 von 16 bis 21 Uhr** wollen wir neue liturgische Stücke kennenlernen, unsere gottesdienstliche Praxis reflektieren und weiterentwickeln. Der Studientag mit experimentellem Charakter

bietet auch Anregungen für die Gestaltung von Gottesdiensten in der jeweils eigenen Gemeinde.

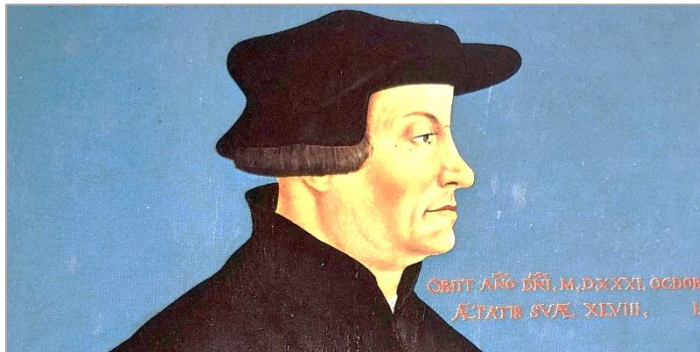
Nach grundsätzlicher Zustimmung der Lippischen Landeskirche (Detmold) und der reformierten Kirchensynode (Leer) befindet sich die „Reformierte Liturgie (2026)“ zurzeit in Erprobung. Im nächsten Jahr wird der Text erscheinen, den seit 2021 eine Projektgruppe von Delegierten verschiedener Kirchen aus Deutschland und der Schweiz (auch der EKHN) erarbeitet hat. Das Buch mit Gebeten und ausgestalteten Gottesdienstentwürfen bietet vielfältige Materialien für die gemeindliche Gottesdienstpraxis. Pastorin Barbara Schenck aus der Projektgruppe wird das Werk vorstellen und zur Rückmeldung einladen. Gemeinsam feiern wir auch kleinere Liturgien. „Wir feiern heute deine Geistkraft“ heißt es in einer Schöpfungsliturgie, mit der wir den Studientag eröffnen.

Eingeladen sind alle, die an der Gestaltung von Gottesdiensten Freude haben und neugierig auf reformierte Entwicklungen sind: Pfarrerinnen, Lektoren, Prädikantinnen, Presbyter, Kirchenmusikerinnen, alle, denen der Gottesdienst am Herzen liegt. Der Reformierte Konvent in der EKHN lädt in Kooperation mit dem Zentrum Verkündigung zu diesem Studientag ein. Die Teilnahme ist kostenlos, um eine Spende für den Imbiss wird gebeten.

Ort: Zentrum Verkündigung, Markgrafenstraße 14, 60487 Frankfurt-Bockenheim

Wegbeschreibung auf <https://www.zentrum-verkuendung.de/service/kontakt/anfahrt>
Anmeldung bis zum **14. März 2025** bei Pfarrerin Mechthild Gunkel, Vorsitzende des Reformierten Konvents in der EKHN, mechthild.gunkel@web.de





Zwingli, Reformator der Stadt Zürich und der deutschen Schweiz.

Frühschoppen à la Ulrich Zwingli, englisch-deutsch

Gottesdienst und Zürcher Wurst & Käse-Essen: Sonntag, 6. April, 10 Uhr

Den Gottesdienst am Sonntag, den 6. April 2025, gestalten die Pfarrer Jiwon Park und Ludwig Schneider-Trotier auf deutsch und englisch! Beim anschließenden Kirchcafé im Gemeindesaal, Herrnstraße 66, reichen die Mitglieder der Diakonie Weck, Worscht und Wein, Seitlinge vom Offenbacher Wochenmarkt und Schweizer Käse, frei nach Zwinglis historischem Wurstessen in Zürich. Als Dessert gibt's Baseler Lächerli.

Reformierte Christinnen und Christen weltweit denken daran, wie der Zürcher „Leutpriester“ Ulrich Zwingli es billigte, dass Honoratioren der Stadt gegen die strengen Speisegebote der damaligen römischen Kirche verstießen. Es kam zum berühmten Wurstessen im Hause des Zürcher Buchdruckers Christoph Froschauer. Bald stellte sich der Zürcher Stadtrat hinter Zwinglis Reformation.



„So viel du brauchst...“ - Franz.-Reform. Kirche

Friedensgebet am Montag, den 7. April, 18 Uhr

Viele junge Menschen haben Verlustängste. Sie befürchten, ihren Lebensstandard nicht aufrecht erhalten zu können. In den Kirchen wird schon lange darüber nachgedacht, was wir wirklich brauchen. „Anders leben, damit andere überleben“, heißt ein Slogan des Ökumenischen Prozesses „Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung! Beim Ökumenischen Friedensgebet Anfang April, in der Passionszeit, wird auch die Initiative www.klimafasten.de von 24 evangelischen und katholischen Partnern vorgestellt. Die Fasten-Aktion zu Klimaschutz und Klimagerechtigkeit ist eine Weiterentwicklung des „Auto-Fastens“ früherer Jahre. „Weniger ist mehr“! In diesen Zeiten finden viele andere Themen mehr Gehör, als Klimaschutz und Gerechtigkeit. Doch ein Blick in die Zukunft ist wichtig und heilsam. Das meditative Friedensgebet lädt ein zum Nachdenken und verantwortlichen Handeln.

„Es ist vollbracht.“ Karfreitag, 18. April, 10 Uhr

Französisch-Reformierte Kirche, Herrnstr. 43

Der Karfreitag ist der einzige „stille“ (Feier)Tag. „Es ist vollbracht“ So rief Jesus am Kreuz zu Gott. Sein letztes Wort nach Johannes 19, 16-30 versucht Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier in seiner Predigt am Karfreitag zu verstehen und zu deuten. In dem Gottesdienst wird das Heilige Abendmahl als großes Versöhnungs-Mahl gefeiert. Kirchenmusik: Olaf Joksch-Weinandy.



Gottesdienst für Groß und Klein mit Vögeln und Nistkästen

30. März 2025 um 10 Uhr

Am 30. März um 10 Uhr laden Gemeindepädagogin Janina Wong und Pfarrer Ludwig Schneider Trotier zum nächsten Gottesdienst für Groß und Klein. Die Vögel und ihre Nester stehen im Mittelpunkt.



"Die Schwalb, der Sperling findet ein Haus, sie brüten ihre Jungen aus. Du wirst auch mir, mein Herr und Gott, in deinem Hause Freude geben!" Nach Psalm 84, Thema im Gottesdienst. Danach Nistkästen-Basteln u.a. im Pfarrgarten.



Ostern in leichter Sprache, für Groß und Klein

Oster-Sonntag, 20. April 2025 um 10 Uhr

Der Gottes-Dienst jeden dritten Sonntag im Monat ist inklusiv, für alle, für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung in der Französisch-Reformierten Kirche, Herrnstraße 43 / Ecke Berliner Straße (außer in den Sommerferien). Pfarrerin Corinna Englisch-Illing **feiert** mit allen, die kommen, das Leben! Am Oster-Fest hat eine Frau, eine Jüngerin Jesu, als erste gehört und weitergesagt, dass Jesus lebt und für uns da ist. Herzliche Einladung, frohe Ostern!

Die Jüngsten dürfen anschließend im Pfarrgarten nach Ostereiern suchen.

Frühstückstreff

Jüdisch in Offenbach zwischen 1933 und 1945

Ein Tag nach dem 80. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkriegs soll ein Teil jüdischer Geschichte Offenbachs Thema des Frühstückstreffs sein. Christel Roßbach berichtet über die Situation jüdischer, schulpflichtiger Kinder und Jugendlicher in Offenbach während der NS-Zeit und ihre Bildungserfahrung in deutschen Schulen, in der jüdischen Bezirksschule und schließlich ohne Schule.

Der Frühstückstreff lädt Ehrenamtliche und Interessierte ein.

Freitag, 9.5.2025, 10 – 13 Uhr

**Französisch-Reformierte Gemeinde, Gemeindesaal
Herrnstraße 66, EG, Offenbach a.M.**

Kosten: 5 Euro

Christel Roßbach, Koordination Evangelische
Erwachsenenbildung und Seniorenarbeit

Info und Anmeldung unter Telefon 069 92105 -6678
oder per E-Mail an
erwachsenenbildung@frankfurt-evangelisch.de



Die neue Synagoge von 1913 in Offenbach, 1938 von Nazis geschändet, demoliert und zum Nationaltheater und Kino umgewidmet, heute Kulturstätte "Capitol".



Das Logo des Waldenser-Pfades ist gleichzeitig auch das Wanderzeichen, das Orientierung gibt beim Pilgern.

Der Hugenotten- und Waldenser-Pfad führt durch Offenbach!

29. Juni: Sonntagsspaziergang nach dem 10-Uhr-Gottesdienst

Wie schon in den Vorjahren geht es nach einem Gottesdienst in der Französisch-Reformierten Kirche zu Fuß los. Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier lädt ein, aus der Innenstadt über den Wilhelmsplatz in Richtung Hainbachtal zu gehen. Der Wanderweg schließt mit einer Einkehr zum Mittagessen ab. Offenbach liegt an der Hauptroute des Kulturfernwanderwegs. Der lässt das Kulturerbe der reformierten Glaubensflüchtlinge Hugenotten, Waldenser und Wallonen lebendig werden. Der Verein Hugenotten- und Waldenser-Pfad e.V. lebt vom Engagement vor Ort: Bei dem Gang wird die Ausschilderung dieser Europäischen Kulturroute überprüft und erneuert. Schilder, Nägel und Hammer werden gestellt, Rast zum gemeinsamen Mittagessen (jede/r zahlt selbst). www.hugenotten-waldenserpfad.eu



6. Juli Sommerfest: 326. Gemeinde-Geburtstag!

10 Uhr Beginn in der Kirche, Gartenparty im Pfarrgarten

In Offenbach „gestrandete“ hugenottischen Glaubensflüchtlinge feierten am 9. Juli 1699 in der deutsch-reformierten Schlosskirche ihren ersten Gottesdienst mit Pfarrer Isaac de Bermond. Dankbar für alle Bewahrung seither gestalten Mitglieder des Presbyteriums, Kirchenmusiker Olaf Jokscho-Weinandy und Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier am Sonntag, den 6. Juli 2025 um 10 Uhr den Festgottesdienst zum 326. Gemeindegeburtsfest seit 1699! Unter den Hugenotten waren auch einige Waldenser, die zum Teil nach Neu-Isenburg weiterzogen, andere kamen später nach. Migration war schon damals das Thema! Die „Wälschen“, die da kamen, waren nicht immer gut gelitten. Es gab Neid auf ihre Privilegien.

Ort ist die 1717/18 erbaute Französisch-Reformierte Kirche in der Herrnstraße. Von der Kirche aus geht es schräg gegenüber weiter: Ein Garten-Picknick und Grill-Fest im Pfarrgarten schließt sich an. Wer mag, kann eine Schüssel Salat, ein Dessert oder Kuchen mitbringen. Barocke Gewandung und Hugenotten-Tracht sind zur Feier des Tages willkommen!

Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach, 10 Uhr Festgottesdienst zum Gemeindegeburtsfest, der Bazar ist nach dem 10-Uhr-Fest-Gottesdienst zwischen 11 und 15 Uhr geöffnet, ebenso der Pfarrgarten zum Spielen, Schaukeln, Grillen und Picknicken.

Kinderfreizeit in den Sommerferien 2025

in den Sommerferien 2025 für Kinder von 8-12 Jahren

Sonntag, 6. Juli – Samstag, 12. Juli 2024, Ober-Seemen im Vogelsberg

Veranstalterin: Evang. Kirchengemeinde Offenbach-Bieber in Kooperation mit den Nachbargemeinden Markus und Lukas/Matthäus



In der ersten Ferienwoche der Sommerferien (So, 6.7. - Sa, 12.7.) findet die Freizeit für 8-12jährige im Vogelsberg statt. Das Kreisjugendheim Ober-Seemen ist für die Freizeitgruppe gebucht.

Sommerfreizeit 202, das heißt: – raus aus dem Alltag – rein in ein kleines Gruppenabenteuer – viel Platz zum Spielen in der Natur – Ausflug zur Sommerrodelbahn auf dem Hoherodskopf – sich im Gederner See erfrischen – einfach mal freie Zeit haben – zusammen eine gute Gruppe werden – glücklich und mit neuem Mut nach Hause fahren.

Teilnehmerbeitrag: 360,- €

Darin sind enthalten: Unterkunft, Verpflegung, Hin- und Rückfahrt mit dem Reisebus und das gesamte Programm

Ein Zuschuss zum Teilnehmerbeitrag ist aus sozialen Gründen möglich.
sein.

Für Anmeldungen benutzen Sie, liebe Eltern, bitte das Anmeldeformular.

Kontakt: Anke Weiß, Tel.: 069-27299524

E-Mail: anke.weiss@ek-ffm-of.de

Den Flyer mit Anmeldeformular gibt es auf diesen Homepages:

www.evangelisch-in-bieber.de, www.lukas-und-matthaeusgemeinde-offenbach.de

Leitung: Anke Weiß, Gemeindepädagogin, und Team Kontakt: Tel.: 069-27299524,
E-Mail: ev.jugend.of-bieber@t-online.de

„Promis Predigen“ in Offenbach am Main

Sa., 20.12., 18 Uhr: Finale in der Französisch-Reformierten Kirche

Offenbachs Oberbürgermeister Dr. Felix Schwenke kommt, die neue Kirchenpräsidentin Prof. Dr. Christiane Tietz ist angekündigt. Die deutsche Friseurweltmeisterin Martina Acht soll predigen, zugesagt haben auch die Direktorin des Deutschen Ledermuseums Dr. Inez Florschütz und hr-Redakteur und Moderator Andreas Bomba. Insgesamt elf Promis aus Offenbach und Umgebung predigen sich durch sämtliche evangelische Kirchen in Offenbach samt der Französisch-Reformierten Kirche, jeweils an einem Samstag im Monat um 18 Uhr.

Am **Samstag, 8. Februar**, eröffnete **Eugen Eckert**, Stadionspfarrer a.D. und bundesweit bekannter Lieddichter, die Predigtreihe in der evangelischen Kirche Bieber.

Offenbachs Oberbürgermeister **Dr. Felix Schwenke** setzt die Reihe am **29. März** um 18 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche zu Bürgel fort, Von-Behring-Straße 95, 63075 Offenbach. Felix Schwenke hat sich vorgenommen, über das Lied „La mer“ von Charles Trenet zu predigen.

Dr. Andreas Bomba, Moderator und hr-Kirchenfunkredakteur, tritt am Samstag, **12. April**, um 18 Uhr in der Stadtkirche auf, Herrnstraße 44 in 63065 Offenbach. Er wird sich am Vorabend zum Palmsonntag ein Passionslied vornehmen.

Am **28. Juni** um 18 Uhr predigt **Prof. Dr. Christiane Tietz**, Präsidentin der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau im Kirchsaal des wohl dem Untergang geweihten Paul-Gerhardt-Gemeindehauses, Lortzingstraße 10, 63069 Offenbach.

Am **30. August** um 18 Uhr, predigt die Leiterin des Deutschen Ledermuseums, **Dr. Inez Florschütz**, in der Friedenskirche, Geleitsstraße 104, 63067 Offenbach.

Am **13. September**, 18 Uhr, wird der Leiter des Amtes für Kulturmanagement in Offenbach, Dr. Ralph Philipp Ziegler, im Gottesdienst in der Lutherkirche predigen, Waldstraße 76, 63069 Offenbach.

Am Samstag, den **8. November**, ebenfalls um 18 Uhr wird das Mitglied des Landtags **Tarek Al-Wazir** in der Schlosskirche Rumpenheim im Schlosspark (Schloßgartenstr. 4) sprechen.

Die Predigtserie „Promis predigen“ findet ihren Abschluss am 20. Dezember, 18 Uhr, am Vorabend zum vierten Advent, in der Französisch-Reformierten Kirche in der Herrnstraße 43.

Der katholische Stadtverordnete Dominik Mangermann, oberster Denkmalschützer der Stadt Offenbach, wird über ein Lied aus dem Genfer Psalter (Psalm 24) predigen Unter dem Motto „Tut mir auf die schöne Pforte“. Propsteikantor Raphaël Arnault übernimmt die musikalische Gestaltung an der romantischen Walker-Orgel von 1838.

Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier leitet durch den Gottesdienst.

Weitere Termine zu diesen Samstagabenden, jeweils um 18 Uhr, werden zu gegebener Zeit veröffentlicht. Es führen jeweils die örtlichen Pfarrerinnen und Pfarrer durch die Gottesdienste.

Gottesdienste sind öffentliche Veranstaltungen, der Eintritt ist frei.



*Deutscher Evangelischer
Kirchentag Hannover
30. April – 4. Mai 2025*



DEKT/Kay Michalek

mutig stark beherzt

1. Kor. 16, 13-14

**Fahrt des
Evang. Stadtjugendpfarramtes
Frankfurt und Offenbach
für Gruppen aus den Kirchengemeinden
& Einrichtungen des Stadtdekanates, sowie
Jugendliche, Erwachsene und Interessierte,
für Ehrenamtliche und Hauptberufliche**



**Evangelisches
Stadtjugendpfarramt**
Frankfurt und Offenbach



verbindliches Vortreffen:

Mittwoch, 23. April 2025, um 19.00 Uhr
(Ort wird im Info-Brief bekanntgegeben)

Veranstalter:

Evangelisches Stadtjugendpfarramt
Frankfurt und Offenbach
Stalburgstraße 38 | 60318 Frankfurt a.M.

Anmeldung, Kontakt & Informationen:



Stadtjugendreferent
Marko Schäfer

Evang. Stadtjugendpfarramt
Frankfurt und Offenbach /
Evang. Jugend Offenbach
Ludo-Mayer-Str. 1
63065 Offenbach am Main
Tel: 069 - 81 19 46
Mobil: +49 - 173 - 40 96 710

marko.schaefer@offenbach-evangelisch.de

Neue Konfi-Gruppe

Du bist 12, 13 oder 14 Jahre alt?

Ist jetzt die richtige Zeit für dich, in die neue Konfi-Gruppe zu kommen!?

In deiner Konfi-Zeit holst du dir Infos und Praxis zu Glauben und Kirche. Du erlebst dabei Spaß und Gemeinschaft mit anderen Jugendlichen. Die wöchentlichen Treffen sind dienstags nachmittags ab Dienstag, dem 9. September zwischen 16.30 und 18 Uhr (nicht in den Schulferien). Es gibt eine Konfi-Freizeit im März 2026. Danach darfst du selber mit der Gruppe einen Gottesdienst gestalten. Dein Tauf- oder Konfirmations-Gottesdienst ist am Sonntag „Rogate“, den 10. Mai 2026, wenn du willst! Ruf uns an, ob du kommen kannst: (069) 81 48 94 oder melde dich per E-Mail an: pfr.schneider@t-online.de

Wir laden dich ein mit oder ohne deinen Vater, deine Mutter, zu einem

Informations- und Kennenlern-Treffen

am Dienstag, den 27. Mai 2025 um 18 Uhr im Gemeindesaal Herrnstr. 66.

Da kannst du Fragen klären.

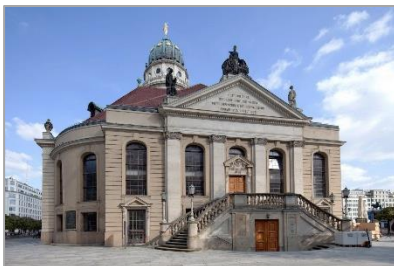
Wenn du nicht getauft bist, ist die Konfi-Zeit gut für dich, dazu eine Entscheidung zu treffen. Du kannst auch interessierte Freundinnen und Freunde mitbringen, die mit dir deine Konfi-Zeit erleben möchten.

Ludwig Schneider-Trotier, Pfarrer



13.-15. Juni 2025: 53. Deutscher Hugenottentag in Berlin

In der Französischen Friedrichstadtkirche Gendarmenmarkt 5, 10117 Berlin



Französische Friedrichstadtkirche
Berlin

Im Namen des Vorstands der Deutschen Hugenotten-Gesellschaft e.V. möchten wir ganz herzlich zum **53. Deutschen Hugenottentag nach Berlin** einladen. Er wird vom **13. bis 15. Juni 2025** in Kooperation mit der Französischen Kirche zu Berlin am Gendarmenmarkt veranstaltet. Ein buntes Programm mit Exkursionen, Vorträgen, Konzert etc., das auch Raum zu Begegnungen gibt, wurde erstellt.

Ihre Andreas Flick und Stephan Krämer

Informationen und Anmeldung auf der Homepage der Deutschen Hugenotten-Gesellschaft e.V. Tel: 0049 5672 1433, E-Mail: dhgev@t-online.de

Programm der Veranstaltung auf www.hugenotten.de

Gottesdienste

Französisch-Reformierte Kirche, Herrnstraße 43 / Ecke Berliner Straße

Um 10 Uhr Gottesdienst sonn- und feiertags auf Deutsch (oder Deutsch/Französisch)
Um 12.00 Uhr Gottesdienst auf Koreanisch mit dem evangelisch-reformierten Pfarrer Eui-Suk Park
Um 13.30 Uhr Gottesdienst auf Englisch mit dem presbyterianisch-reformierten Pfarrer Jiwon Park.

02. März Sonntag Estomihi	Gottesdienst mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier, anschl. Crêpes zum Kirchkaffee im Gemeindesaal Kollekte: Junge Akademie Frankfurt
09. März Sonntag Invokavit	Gottesdienst gestaltet von Frauen für alle mit Prädikantin Carlotta Laumann (Predigt) Kollekte: Evangelischer Bund
16. März Sonntag Reminiszenz	Inklusiver Gottesdienst für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Kollekte: Inklusion in der FRGO1699
23. März Sonntag Okuli	Gottesdienst mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier, anschl. Gemeindeversammlung in der Kirche Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde
30. März Sonntag Lätare	Gottesdienst für Groß und Klein mit Gemeindepädagogin Janina Wong und Pfr. Ludwig Schneider-Trotier, anschließend Umtrunk und Bastelaktion im Pfarrgarten Kollekte: Lebenshaus Osterfeld
30./31. März Beginn der Sommerzeit  Die Uhren werden um 1 Stunde vorgestellt	
06. April Sonntag Judika	Gottesdienst mit Pfr. Jiwon Park und Pfr. Ludwig Schneider-Trotier, anschl. Zwingli-Käse-und-Wurstessen im Gemeindesaal Kollekte: Für den Fonds zur Förderung ehrenamtlicher Jugendlicher - JuLeiCa
13. April Palmsonntag	Gottesdienst mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Kollekte: Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Gemeinden, Dekanaten und Jugendwerken
17. April 18.30 Uhr Gründonnerstag	Einladung zum gemeinsamen Gottesdienst mit Pfarrer Thomas Jourdan zum Tischabendmahl in der Stadtkirche (Herrnstr. 44)
18. April Karfreitag	Abendmahls-Gottesdienst mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier und Olaf Joksche-Weinand (Chorleitung) Kollekte: Sozial- und Friedensarbeit in Israel
20. April Ostersonntag	Inklusiver Gottesdienst für Groß und Klein in leichter Sprache für Menschen mit und ohne Behinderung, anschl. Ostereiersuchen im Pfarrgarten mit Pfarrerin i. R. Corinna Englisch-Illing Kollekte: Inklusion in der FRGO 1699

21 April 10 Uhr Ostermontag	Einladung zum gemeinsamen Gottesdienst in der Johanneskirche (Ludwigstr 131) mit Pfarrer Thomas Jourdan
27. April Sonntag Quasimodogeniti	Gottesdienst mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde
04. Mai Miserikordias Domini	Gottesdienst mit Pfarrer i. R. Matthias Loesch, anschl. Crêpes zum Kirchkaffee im Gemeindesaal Kollekte: Deutscher Evangelischer Kirchentag
11. Mai Sonntag Jubilate	Gottesdienst mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Kollekte: Kirchenmusikalische Arbeit der EKHN
18. Mai Sonntag Kantate	Inklusiver Gottesdienst in einfacher Sprache für Menschen mit und ohne Behinderung mit Pfarrerin i. R. Corinna Englisch-Illing Kollekte: Inklusion in der FRGO 1699
25. Mai Sonntag Rogate	Gottesdienst mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Kollekte: Französisch-Reformierte Kirche
29. Mai 10 Uhr Christi Himmelfahrt	Einladung zum gemeinsamen Gottesdienst im Pfarrgarten der Johanneskirche (Ludwigstr 131); anschließend geselliges Beisammensein mit Pfarrer Thomas Jourdan
01. Juni Sonntag Exaudi	Gottesdienst mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier, anschl. Kirchkaffee Kollekte: Französisch-Reformierte Kirche
8. Juni Pfingstsonntag	Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Kollekte: Arbeit des Ökumenischen Rates der Kirchen
9. Juni 10.30 Uhr Pfingstmontag	Einladung zum Open-Air-Gottesdienst der Reformierten Gemeinden Rhein-Main im Frankfurter Stadtwald am Jacobiweiher. Anschließend mitgebrachtes Picknick

Für Taufen, Trauungen und Trauergottesdienste in der Kirche werden für die, die dabei im Mittelpunkt stehen, passende Lösungen gefunden. Das Heilige Abendmahl wird mit Einzelkelchen gefeiert. Gemeinde-Diakonie und Presbyterium sorgen dafür, dass Hygiene-Regeln eingehalten werden.

Geburtstage

Zum Geburtstag herzliche Glück- und Segenswünsche:

März

Herr Pfarrer Dr. Konrad Elsässer

April

Frau Anita Weisel
Frau Ingeborg Krenzer
Frau Roswita Bernaud

Mai

Herr Kurt Hasenbach-Jaenisch
Roderich Freiherr Dijon de Monteton
Herr Robert Flauaus
Frau Erika Jacobs
Frau Karin Rudolph
Frau Helga Eckhardt



Taufe

Die Taufe hat [REDACTED] empfangen:



Katia Oehler
[REDACTED]

Taufspruch:

Denn Gott wird seinen
Engeln gebieten,
dich zu beschützen,
wohin du auch gehst.

Psalm 91,11



Bei einer Taufe

Wir nahmen Abschied von:

Herrn Holger Schulz

Sieh den Regenbogen an und
lobe den, der ihn gemacht hat.
Denn er hat schöne Farben.
Er zieht am Himmel einen glänzenden Bogen,
die Hand des Höchsten hat ihn gespannt;
auf sein Wort hin.

Sirach 43,11 – 13a

Madame Claudine Schabner, née Ebengué

Nous ne voulons pas, frères et soers,
que vous soyez dans l'ignorance au sujet
de ceux qui dorment, afin que vous ne vous
attristiez pas comme les autres qui n'ont pas
d'espérance. En effet, si nous croyons que
Jésus est mort et qu'il est resuscité, Dieu
ramènera aussi par Jésus, et avec lui, ceux qui
se sont endormis.

1. Thessaloniciens 4, 13-14

Wir wollen euch aber, Brüder und Schwestern, nicht
im Ungewissen lassen über die, die da schlafen, damit
ihr nicht traurig seid wie die anderen, die keine Hoffnung
haben. Denn wenn wir glauben, dass Jesus gestorben und
auferstanden ist, so wird Gott auch die, die da entschlafen
sind, durch Jesus mit ihm führen.

1. Thessalonicher 4, 13-14



Inventarium

über

den Geistlichen Gebäuden der Pfarropfänger,
mit der Gemeindegasse Offenbach 1716.

Das Schiff

11 Tafeln, deren 10 Ställe ausgestellt in geschnittenen Stücken auf der Seite, mit 10
stücken Holz mit 10 Stücken Holz und 10 Stücken Holz.

Ein 10 Stücken Holz mit 10 Stücken Holz mit 10 Stücken Holz.

31 Meubel, 10 Stücken Holz, 3 1/2 Stücken Holz mit 10 Stücken Holz.

7 Meubel, 10 Stücken Holz, 3 1/2 Stücken Holz mit 10 Stücken Holz.

Ein 10 Stücken Holz mit 10 Stücken Holz mit 10 Stücken Holz.

9 Stücken Holz mit 10 Stücken Holz, in 10 Stücken Holz.

Ein 10 Stücken Holz mit 10 Stücken Holz mit 10 Stücken Holz.

Ein 10 Stücken Holz mit 10 Stücken Holz mit 10 Stücken Holz.

Inventarium

über

die geistlichen Gebäude der französisch-reformierten
Gemeine zu Offenbach a./M. (1823)

Das Schiff

11 Fenster, deren Gestelle ebenfalls in gehauenen Steinen bestehen, mit sechs-
eckigten Scheiben mit eichenen Rahmen und Windeisen.

Einen Altartisch mit blauem Tuche mit gelben Frangen bedeckt

31 Mannsstühle, 10 Schuh*) lang $3\frac{1}{2}$ Schuh weit von tannen Holz

7 Weiberstühle $16\frac{1}{2}$ " " $3\frac{1}{2}$ " " " "

Ein Stuhl zum herrschaftlichen Gebrauche 16 Schuh lang, 8 Schuh breit und

9 Schuh hoch mit 6 Fenstern; die Scheiben tafelförmigen

Ein besonderer Stuhl für den Cantor von tannen Holz.



5. Das heutige Innere der französisch-reformierten Kirche (1899)

Die Kanzel von eichen Holz, auf welche eine
tannen Treppe von 10 Staffeln (= Stufen)
führt; die Kanzel ist mit blauem Tuche
mit gelben Frangen behangen.

*) 1 Schuh mass im Großherzogtum Hessen-Darmstadt damals 28,7 cm

Text: Hans Georg Ruppel



Abschlusskonzert zum André-Jubiläum

Für das letzte der 45 Konzerte im Jubiläumsjahr des Musikhauses André – eine Zugabe gibt's noch am 31. Dezember – hat Olaf Joksch-Weinandy (von links, Orgel) die Schatztruhe geöffnet und romantische Weihnachtsmusik aus dem schier unerschöpflichen Archiv an der Frankfurter Straße gezaubert. Zusammen mit Ljuba Nitz (Sopran), Yumiko Noda (Geige) und Ratislav

Huba (Cello) erweckte er unter anderem Mozarts „Laudate Dominum“, Erich Riedes „Lied des Traumännleins“ und „Maria Wiegenlied“ von Max Reger in der Französisch-reformierten Kirche zum Leben. Zum Finale des eineinhalbstündigen Konzerts sang das Publikum gemeinsam mit der brillanten Sopranistin in der voll besetzten Kirche den Klassiker „Stille Nacht“.

Offenbach Post, Dezember 2024

Quer durch die Epochen der Musikgeschichte

FRANZÖSISCH-REFORMIERTE-KIRCHE Junge Deutsche Philharmonie präsentiert „Agora“

Offenbach – Auf der Agora, dem zentralen Fest- und Versammlungsort antiker griechischer Städte, stritt die Gesellschaft über Macht, Religion und die Künste. Im Programm der Winter-Kammermusik „Agora“ stehen genau diese Orte der Macht und Entscheidungen im Fokus. Dazu präsentiert das sechsköpfige Ensemble von Blechbläsern der Jungen Deutschen Philharmonie einen Spielplan, der vom Barock bis in die Gegenwart reicht. Von dem facettenreichen Programm können sich Interessierte am Freitag, 31. Januar, um 19 Uhr in der Französisch-Reformierten-Kirche überzeugen.

Das Konzert beginnt mit Benjamin Britten's „Fanfare for St. Edmundsbury“. Drei Trompeten spielen kontrastreiche Solostimmen, ehe sie zu einem festlichen Schluss zusammenfinden. Im Zentrum des kammermusikalischen, einem gestischen Werk voller Taktwechsel, heftiger Ausbrüche und effektvoller Pointen. Alle sechs Musikerinnen und Musiker des Ensembles präsentieren zusammen Leonard Bernsteins „Lonely Town“, eine Tanzszene aus dem Musical „On the Town“, die eigens für die Konzertreihe

merkmusikalischen Programms steht jedoch die Besetzung des Blechbläserquintetts mit zwei Trompeten, einem Horn, einer Posaune und einer Tuba. Für diese Besetzung hat Wiktor Wladimirowitsch Ewald als einer der Ersten geschrieben. Seine Quintette sind Glanzstücke der russischen Romantik.

Auch für Komponistinnen und Komponisten der Gegenwart hat diese Besetzung ihren besonderen Reiz: Guillaume Connesson, einer der meistgespielten französischen Komponisten der Gegenwart, fängt mit seinem Werk „Agora“ die Lebendigkeit des zentralen Versammlungsorts der griechischen Antike ein.

Die junge britische Komponistin Cheryl Frances-Hoad vertont Charakterzüge von Psychopathinnen und Psychopathen in „The Madness Industry“ arrangiert wurde. Höfisch-aristokratische Klänge liefert Arcangelo Corellis Sonata da Chiesa op. 3 Nr. 7, eine Triosonate für Trompete, Horn und Posaune.

Die Junge Deutsche Philharmonie versammelt seit 50 Jahren die besten Studierenden deutschsprachiger Musikhoch-

schulen und formt sie zu einem Klangkörper mit höchsten Ansprüchen. Neben dem sinfonischen Repertoire bilden die zeitgenössische Musik und die historische Aufführungspraxis weitere inhaltliche Schwerpunkte. Die Orchestermitglieder im Alter von 18 bis 28 Jahren kommen mehrmals jährlich zu Probenphasen mit anschließenden internationalen Konzerttourneen zusammen. pso

Der Eintritt ist frei,

um eine Spende (Empfehlung: 15 bis 20 Euro) wird gebeten. Eine Anmeldung ist erforderlich entweder per E-Mail an anmeldung.kultur@offenbach.de oder unter Telefon 069 8065-2360. Das Konzert findet statt in der Französisch-Reformierten Kirche (Herrnstraße 43). Der Einlass beginnt um 18.30 Uhr. Der Eingang zur Kirche ist über eine kleine Rampe barrierefrei möglich.

Offenbach Post, Februar 2025



Foto: Karin Rudolph

Das Fest ist vorbei – JESUS bleibt mit im Boot



Robert Flauaus hat unseren auf Abtransport wartenden abgeschmückten Weihnachtsbaum fotografiert.

Das Kosistorium dankt allen aus der Gemeinde, dem Französischkurs und dem Netzwerk „Frauen für Offenbach“, die durch ihre Mitarbeit beim Beschaffen, Aufstellen und Schmücken des Weihnachtsbaums, des Adventskranzes und (Ab)Schmücken der Fenster des Gemeindesaales zur Verschönerung unserer Gottesdienste beigetragen haben und diejenigen, die durch ihre Anwesenheit unsere Teilnahme am Offenbacher Krippenwandern ermöglicht haben.

Dank gilt darüber hinaus allen, die im Laufe des Jahres durch ihre Hilfe, Handreichungen und Spenden das Gemeindeleben unterstützt haben.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach 1699

IBAN Bei Überweisungen in Deutschland immer 22 Stellen → sonstige Länder 15 bis max. 34 Stellen

DE 31 50 55 00 20 00 12 00 76 12

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

HELADEF10FF

Auf die Angabe des BIC kann verzichtet werden, wenn die IBAN des Empfängers mit DE beginnt.

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers - (nur für Zahlungsempfänger)

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Spende für ...

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN Prüfziffer Bankleitzahl des Kontoinhabers Kontonummer (rechtsbündig u. ggf. mit Nullen auffüllen)

D E 16

111 360 002/421 257

BITTE NICHT VERGESSEN: Datum / Unterschrift

Datum Unterschrift(en)

Bitte ausschneiden.



Für Ihre Spenden: merci beaucoup!

Die Französisch-Reformierte Gemeinde braucht Ihre Hilfe

Die Französisch-Reformierte Gemeinde in Offenbach ist eine Freiwilligkeits-gemeinde. Vieles ist nur dank Ihrer Spenden möglich. Hier ein SEPA-Überweisungsträger für Sie zum Ausschneiden! Wofür Sie Ihr Geld geben möchten, bestimmen Sie selbst mit einem Stichwort für den Spendenzweck! Wenn Sie Ihre Adresse angeben, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenquittung aus.

- * Für den **Hublift** als barrierefreien Zugang zum Pfarr- und Gemeindehaus
- * Für die **Arbeit mit Kindern und Jugendlichen**
- * Für die **Erhaltung** des historischen Barockensembles der Franz.-Ref. **Kirche** mit dem Pfarr- und **Gemeindehaus**
- * Für **Gemeindebrief** (Druck und Versand) u. Arbeiten im **Gemeindebüro**
- * Für die **Kirchenmusik**, **Konzerte** und die **Wartung der Walcker-Orgel** von 1838
- * Für Gemeinde-**Diakonie** (vom Kirchkafee bis Blumengruß beim Krankenbesuch)
- * Für die Gemeindeparterschaft **Marsillargues/Turin/Offenbach**
- * Für die Pflege des **Pfarrgartens**

Danke für alle Unterstützung bei diesen großen Aufgaben!

„Wer seinen Besitz vermehrt durch Zins und Aufschlag, wird ihn nicht behalten.
Er häuft ihn an für einen Menschen, der Erbarmen hat mit den Armen.“

Sprüche Salomos 28,8

Rückseite Überweisungsträger



Bitte ausschneiden.....



Wer umzieht oder neu hier ist, bitte ausfüllen:

Ich interessiere mich für die Franz.-Ref. Gemeinde Offenbach und bitte um:

Zusendung des Gemeindebriefs

- ☐ per Post oder ☐ per E-Mail
☐ Ich bitte um einen Besuch eines Mitglieds der Diakonie oder des Pfarrers

Ich interessiere mich für:

- ☐ Für die Angebote für Kinder
☐ Singen in „Le Petit Choeur“
☐ Die Mithilfe in der Pflege des Pfarrgartens
☐ Die Mitarbeit in Kirche, Pfarr- und Gemeindehaus
☐ Die Mithilfe bei Festen und Feiern
☐ Die Werktagsöffnung der Kirche, April - September
☐ Ja, ich möchte mit regelmäßigen Spenden helfen!

Ich interessiere mich dafür, Mitglied zu werden und bitte um:

- ☐ Informationen über einen (Wieder-)Eintritt oder Umgemeindung
☐ Informationen über Kind- oder Erwachsenen-Taufe, Konfirmation, Hochzeit, Trauerfall

Bitte senden an: Franz.-Ref. Gemeinde, Herrnstr. 66, 63065 Offenbach am Main

Neue Anschrift nach Umzug:

Name:

Straße:

Ort:

Tel.:

E-Mail:

Frauenkreis (Saal oder Café Frieda, Linsenberg 10)

In der Regel am 2. und 4. Montag im Monat 15 bis 17 Uhr, zurzeit in Café Frieda
(in Zusammenarbeit mit der Ev. Stadt- und Johannesgemeinde, Tel. 069 / 88 46 96)

Montag,	10. und 24. März 2025	15 Uhr
Montag,	14. und 28. April 2025	15 Uhr
Montag,	12. und 26. Mai 2025	15 Uhr

Ökumenisches „Gespräch über der Bibel“

In der Regel jeden 3. Montag im Monat 19 bis 20.30 Uhr
mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier, Tel. 069 / 81 48 94 und
Pfarrer Jiwon Park

Montag,	17. März 2025	19 Uhr
Montag,	19. Mai 2025	19 Uhr

Französischkurs zurzeit ausgebucht

Leichte Mittelstufe, jeden Dienstag von 9 Uhr bis 10.30 Uhr,
Leitung: Sabine Renke (nicht in den Schul- und VHS-Semesterferien)

Jugendgruppe des Pfadfinder-Stammes Wildcats „Sippe Nebelparder“

Christliche Pfadfinderschaft Dreieich e.V.

Leitung: Angelique Streich, Ole Heidenreich

und Emma Zinkann Tel.: 01578 6742226

jeden Mittwoch (außer in den Ferien) 18 Uhr bis 21 Uhr

Freizeit-Treff inklusiv (Kaffee, Kuchen, Spiele und mehr)

Donnerstags, alle 2 Wochen (ungerade Wochen) 15 bis 16.30 Uhr
(außer in den Schulferien) für Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen
Leitung: Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier und Team

Orff-Kreis inklusiv (Musik mit Orff-Instrumenten und Rudel-Singen)

Freitags, alle 2 Wochen (gerade Wochen), 17 bis 18 Uhr
(außer in den Schulferien)

für Menschen mit und ohne Lernschwierigkeiten

Leitung: Birgit Pfau Tel. 069 / 84 84 4969

Kindergruppe des Pfadfinder-Stammes Wildcats „Meute Turmfalke“
(Alter 6 – 10 Jahre), Christliche Pfadfinderschaft Dreieich e.V.

Leitung: Alexandra Angelidis, Tel. 0157 70070637
und Lea-Marie Weyrauch, Tel. 0178 1722025

Jeden Freitag (außer in den Schulferien) ab 17 Uhr

Treffen des Kreises „Nkul’ Beti“ (Hilfe für ältere und einsame Menschen)

Jeden 1. Samstag im Monat 15 Uhr, salle paroissiale.
Contact: Madame Minola Mengue-Schmidt, Tél. 0177 / 3418224
Monsieur Michel Christian Mbida, Tél. 0152 / 01901143

Samstag,	01. März 2025	ab 16 Uhr
Samstag	05. April 2025	ab 16 Uhr
Samstag	03. Mai 2025	ab 16 Uhr

Treffen der „Femmes actives“ (groupe francophone)

Jeden 2. Samstag im Monat ab 16 Uhr, salle paroissiale.
Contact: Madame Angela Prénaud, Tél. 069 / 82 36 0715

Samstag,	08. März 2025	ab 16 Uhr
Samstag,	12. April 2025	ab 16 Uhr
Samstag	10. Mai 2025	ab 16 Uhr

Treffen des „Kulturvereins der Frauen von Kamerun“ e.V.

Jeden 3. Samstag im Monat ab 16 Uhr, salle paroissiale,
Contact: Madame la Presidente Virginie Tchokogot, Tél. 0176 / 60988663

Samstag,	15. März 2025	ab 16 Uhr
Samstag	19. April 2025	ab 16 Uhr
Samstag,	17. Mai 2025	ab 16 Uhr

Treffen von „Réunion Bassa-Volk aus Kamerun“

In der Regel jeden 4. Samstag im Monat ab 16 Uhr, salle paroissiale
Contact: Madame Adèle Marie John, Tél. 01610 / 8432147
und Madame Claire Resch, Tél. 069 / 48001865

Samstag,	22. März 2025	ab 16 Uhr
Samstag,	26. April 2025	ab 16 Uhr
Samstag,	24. Mai 2025	ab 16 Uhr

Treffen „Antenne Hessen“ Ndap Bikoko
(Diaspora Bassa, Hilfe im Trauerfall)

Jeden 1. Sonntag im Vierteljahr
Sonntag, 2. März 2025, 17 bis 20 Uhr

Contact: Madame Bibiane Karg, Tél. 01590 / 6327741

Gottesdienst, deutsch- oder zweisprachig
in der Regel sonn- und feiertags 10 Uhr

Gottesdienst, koreanischsprachig,
in der Regel sonntags 12.00 Uhr (**Presbyterian Church**)

Gottesdienst, englischsprachig,
in der Regel sonntags 13.30 Uhr (**Presbyterian Church**)

Alle Gottesdienste siehe Seiten 21 + 22

Ökumenisches Friedensgebet

In der Regel am 1. Montag im Monat von 18 bis 18.30 Uhr
mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier
(an Feiertagen oder in den Ferien findet kein Friedensgebet statt)

Montag,	3. März 2025	18 Uhr
Montag,	5. Mai 2025	18 Uhr

„Le Petit Chœur“ de l'Église Réformée Française

Unter der Leitung von Olaf Joksch-Weinandy (Tel. 069 / 82 56 62),

Die Chorproben finden in der Regel jeden Donnerstag von 19.30 bis 21.00 Uhr in der Französisch-Reformierten Kirche (oder im Gemeindesaal), nicht in den hessischen Schulferien. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit herzlich willkommen!

Offene Kirche

Vor und nach den Sonntags-Gottesdiensten von 9.30 – 14.30 Uhr. Der Schlüssel zur Franz.-Reform. Kirche kann dienstags und donnerstags von 10.30 – 12.30 Uhr im Gemeindebüro abgeholt werden. Dort gibt es einen Bazar mit Souvenirs und Büchern.

Einzelpilger und Wander- oder Fahrradgruppen auf der Europäischen Kulturroute Hugenotten- und Waldenser-Pfad können Führungen und Andachten vereinbaren und im Pfarrgarten oder im Gemeindesaal eine Rast machen.

Hilfe bei der Herbergssuche: 069 / 81 48 94



Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach am Main 1699

Evangelische Kirche
in Hessen et Nassau



Église Protestante
en Hesse et Nassau



Kontakt:

Postanschrift: Herrnstraße 66, 63065 Offenbach am Main

Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier (0,5 Pfarrstelle)
Sprechzeiten/Hausbesuche nach Vereinbarung
Telefon: (069) 81 48 94
E-Mail: pfr.schneider@t-online.de

Inklusion, Geistig-Behinderten-Seelsorge

Inklusiver Gottesdienst jeden dritten Sonntag im Monat (außer Sommerferien) Freizeit-Treff, Orff-Kreis, Feste

Französisch-Reformierte Kirche: Herrnstr. 43
Barrierefrei 

Gemeinde- und Pfarrhaus: Herrnstr. 66
Behinderten-WC 

Das Gemeindebüro ist geöffnet:

Dienstag + Donnerstag: 10.30 bis 12.30 Uhr
Dorothea Schuler, Gemeindegerechtere
Telefon: (069) 81 48 94
Fax: (069) 82 36 92 30, E-Mail: gb@frgo1699.de

Spenden- und Rechnungswesen:

Felicitas Pippel (069) 81 48 94
E-Mail: f.pippel@frgo1699.de

Internetseite: www.frgo1699.de oder
www.franz-ref-offenbach.de

verschweistert mit:

Evang.-Reformierter Gemeindebezirk
Marsillargues (Languedoc)
Protestantische Kirche Frankreichs
Evang.-Reformierte Waldenser
Kirchengemeinde **Turin** (Piémont)
Waldenser Kirche Italiens



Presbyterium:

Dr. Michael du Bois,
Präses, Tel.: 0163 56 94 285
Karin Rudolph stellvertretende Präses,
Ulrich Désor,
Dorothea Sanwald (kommisarisich)
Prof. Dr. Claudia Nagel (zurzeit abwesend)

Gemeinde-Diakonie:

Rüdiger Lange, Hella Israel
Felicitas Pippel, Robert Flauaus

Kirchenmusik:

Olaf Joksich-Weinandy (069) 82 58 62
E-Mail: olafjoksich@gmx.de
Birgit Pfau (069) 84 84 49 69

Gemeindearchiv:

Hans-Georg Ruppel, Ruth Floren

Gemeindepädagogin:

Janina Wong für Kinder und Jugend in
Offenbachs Nordwestgemeinden
E-Mail: janina.wong@ek-ffm-of.de

Kinder- und Jugend-Delegierte:

Ines Hartl und Marianne Jahnke
Reinigungsdienst
Carmelina Di Cunto-Qureshi



Spendenkonto Städtische Sparkasse Offenbach am Main
IBAN: DE31 5055 0020 0012 0076 12, SWIFT/BIC: HELADEF1OFF

Impressum: V.i.S.d.P. Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier. Herausgegeben vom Presbyterium der Gemeinde